

PJ Curriculum

Chirurgie II

St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig



Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie
Sporttraumatologisches Kompetenzzentrum

(Chefarzt: Dr. med. Gotthard Knoll)

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen.....	3
Organisatorisches.....	3
PJ - Dienstplan.....	3
Koordination.....	3
Namensschilder.....	3
Spindschlüssel.....	4
Wäsche.....	4
Essen.....	4
Weiterbildung.....	5
Wöchentliche PJ-Weiterbildung.....	5
Weiterbildungen der Chirurgie II.....	5
Fallbesprechungen.....	5
OP-Kurs/Nahtkurs.....	5
Röntgenbesprechung.....	5
Die Chefarztvisiten.....	5
Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen.....	5
Tätigkeitskatalog –Logbuch für das Pflichtfach Chirurgie im Praktischen Jahr...	6
Logbuch.....	7
Die unfallchirurgisch, orthopädische Anamnese und klinische Untersuchung beinhaltet insbesondere:	7
Zugänge.....	7
Punktionen.....	7
Wundversorgung.....	7
Grundlagen der Reanimation.....	7
Impfungen.....	7
Apparative Untersuchungen.....	7
Patientenaufklärung.....	7
Verbände.....	7
Orthopädische Hilfsmittel.....	7
Hygiene.....	7
Epikrisen.....	8
Rehanträge ausfüllen.....	8
Physiotherapeutische Therapien und Nachbehandlungen.....	8
Einführung in das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren und Einführung in sozialmedizinische Belange	8
Assistenz bei Operationen.....	8
Sporttraumatologie.....	8
Checkliste bei der Einführung auf den Stationen.....	9
Blutentnahmen.....	10
Evaluierung und TAN-Nummer.....	11

Herzlich Willkommen



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
hiermit möchten wir Sie zu Ihrem chirurgischen Tertial des Praktischen Jahres in der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie ganz herzlich begrüßen. Sie befinden sich auf der Zielgeraden des Studiums. Damit Sie auch wohlbehalten das Ziel erreichen, soll unser Handbuch einen ersten Eindruck über Ablauf und Aufgabenspektrum vermitteln. Mittels des Tätigkeitskataloges hoffen wir, eine zielgerichtete und vor allem suffiziente Ausbildung zu realisieren.

Wir als Team der Chirurgischen Klinik II freuen uns auf die gemeinsamen Wochen. Gern möchten wir Ihnen die Vielfalt unseres Fachgebietes nahe bringen.

Organisatorisches

Arbeitszeit: 07:00 Uhr- 15:30 Uhr

PJ - Dienstplan

Die tägliche Arbeitszeit beginnt mit der gemeinsamen Morgenbesprechung und der Röntgendemonstration beider Abteilungen der Chirurgie um 07:05 Uhr. Es erfolgt die Übergabe des vergangenen Bereitschaftsdienstes und die Vorstellung von akuten und speziellen Röntgenbefunden des Vortages. Die Arbeitszeit endet um 15:30 Uhr. Auf freiwilliger Basis wird täglich ein Dienst in der Zeit von 15:00 bis 23:00 besetzt. Das bedeutet, dass der PJ-ler erst 15:00 Uhr zum Dienst erscheinen muss. Die PJ-Selbststudienzeit von maximal einem Tag pro Woche (insgesamt 10 Tage pro Tertial) wird in Absprache mit dem PJ Verantwortlichem, OA Kohlschreiber, gewährt.

Koordination

Die Koordination der chirurgischen Weiterbildung für PJ-Studenten wird durch OA Kohlschreiber (Stat. 14) realisiert. Dieser steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Außerdem können Sie sich jederzeit mit Fragen an unsern Chefarzt Dr. Knoll wenden.

Namensschilder

Namensschilder liegen am ersten Tag Ihres PJ im Sekretariat der Chirurgie I bei Frau Kubik für Sie bereit.

Spindschlüssel

Zu Beginn des PJ-Tertials bekommt jeder Student seinen persönlichen Spindschlüssel ausgehändigt. Am Ende muss der Schlüssel im Chefsekretariat zurück gegeben werden. **Bei Verlust wird ein Ersatzbetrag von 20,00 € eingefordert!**

Wäsche

Kleidung bekommen Sie während Ihres Praktischen Jahres von unserer Klink gestellt. Die Kleiderausgabe finden Sie im 1. Untergeschoss des Altbaus. (Mo; Di; Do von 07:30 bis 09:00 und Mi; Fr von 10:00 bis 11:00)

Essen

Unsere Cafeteria im 1. Untergeschoss hat jeden Tag von 11:30 – 13:30 Uhr geöffnet. Der günstige und subventionierten Preis von 1,30 € beinhaltet ein Essen, einen Salat, eine Nachspeise und einen Tee.

Weiterbildung

Es stehen zahlreiche Weiterbildungsangebote für Sie zur Verfügung, diese sind im weiteren Verlauf aufgelistet.

Wöchentliche PJ-Weiterbildung

Jeden Mittwoch findet um 14.00 Uhr im Konferenzraum des Policura Ärztehauses eine ca. 60-minütige Weiterbildung zu ausgesuchten Themen statt. Die Termine finden Sie im **Intranet** unter **Medizinischer Dienst - PJ - Chirurgie II**.

Weiterbildungen der Abteilung Chirurgie II

Diese finden jeden Dienstag von 07:15 bis 08:15 Uhr im Aufenthaltsraum der Station 15 zu unterschiedlichen Themen statt. Die Termine finden Sie im **Intranet** unter **Medizinischer Dienst - PJ - Chirurgie II**.

Fallbesprechungen

Im Stationsarztzimmer der Station 15 finden jeweils dienstags und donnerstags von 14:00 – 14:45 Uhr unter der Leitung von Facharzt Dr. Winter Fallbesprechungen zu verschiedenen Themen statt. Die Termine finden Sie im **Intranet** unter **Medizinischer Dienst - PJ - Chirurgie II**.

OP-Kurs/Nahtkurs

Ein Nahtkurs findet einmal pro Tertial im Rahmen der PJ-Weiterbildung statt. Die Termine und Ansprechpartner finden Sie im **Intranet** unter **Medizinischer Dienst - PJ - Chirurgie II**.

Röntgenbesprechung

Täglich finden um 07:05 Uhr im Röntgen-Demoraum des Policura Ärztehauses die chirurgischen Röntgenvisiten statt.

Die Chefarztvisiten



Die Chefarztvisiten finden jeweils montags auf der Station 15 und donnerstags auf der Station 14 statt. Während der Visiten werden die Pflichtassistenten angehalten, jeweils ein Patientenzimmer vorzustellen und damit die Grundlage zur Erörterung von spezifischen Krankheitsbildern zu legen.

Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen

Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen. Die Ausführung übernehmen die Kollegen der Pathologie vom Elsapark. Eine Vorabinformation ist über den Stationsarzt zu erfragen.

Sprechstunden

Wir möchten Sie gerne auf die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Sprechstunden hinweisen. So finden wöchentlich Spezialsprechstunden statt. (Schulter-, Knie-, Hand-, Fuß- und Endoprothetiksprechstunden). Täglich finden zusätzlich BG-Sprechstunden statt. Durch die Teilnahme können Sie Ihr theoretisches Grundwissen an spezifischen Krankheitsbildern vertiefen. Außerdem erhalten Sie einen guten Einblick in die Arbeit für die Berufsgenossenschaften. Die jeweiligen Termine können Sie gerne bei uns erfragen oder im Internet nachlesen.



Tätigkeitskatalog –Logbuch für das Pflichtfach Chirurgie im Praktischen Jahr

Auszug aus der Rahmenrichtlinie für die Ausbildung im Praktischen Jahr an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig:

§ 6 Aufgaben der Studierenden im Praktischen Jahr

- (1) Im Praktischen Jahr sollen die Studierenden nach § 3 ÄAppO ihre während des vorangegangenen Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung von Ärztinnen und Ärzten an einzelnen Patienten anwenden, vertiefen und erweitern.
- (2) Die täglichen im Curriculum festgelegten Tätigkeiten dokumentieren die Studierenden im PJ auf einer Tätigkeitsdokumentation (PJ-Logbuch).
- (3) Die Studierenden übernehmen kontinuierlich in Absprache mit dem zuständigen Arzt die Patientenbetreuung von der Aufnahme bis zur Entlassung. Sie sind außerdem bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen anwesend oder beteiligt.
- (4) Die Studierenden nehmen an Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Logbuch

Die unfallchirurgisch, orthopädische Anamnese und klinische Untersuchung beinhaltet insbesondere:

- Anamnese (Unfallgeschehen, Krankheitsverlauf)
- Klinische Untersuchungen des Bewegungsapparates (Bewegungsausmaße, genaue Beschreibung des Lokalbefundes)
- Klinische Untersuchungen des Thorax und des Abdomens
- Orientierender neurologischer Status
- Orientierender angiologischer Status
- Orientierender internistischer Status

Die Befunde sind mit dem Stationsarzt/Aufnahmearzt zu besprechen.

Zugänge

in erster Linie venös, ggf. zentralvenös, arteriell, Portpunktionen

Punktionen

von Gelenken und Hämatomen

Wundversorgung

z.B. in der Notaufnahme

Grundlagen der Reanimation

Impfungen

(insb. Tetanus)

Apparative Untersuchungen

- Zusammenstellung und Prüfung bereits vorhandener Befunde (Röntgen, MRT, CT usw.)
- Vorschläge zur Ergänzung der Befunde
- Einführung in den Strahlenschutz
- Grundlagen in der Sonographie des Abdomen und des Bewegungsapparates (Gelenke, Weichteile)

Patientenaufklärung

Vorbereitung der chirurgischen und radiologischen Aufklärung.
Die eigentliche Patientenaufklärung ist eine ärztliche Tätigkeit!

Verbände

Erlernen der Grundlagen der Wundlehre und der Verbandstechniken (einschließlich Gipsverbände)

Orthopädische Hilfsmittel

Anlage von Orthesen; Bandagen; Unterarmgestützen

Hygiene

Chirurgische Händedesinfektion und steriles Arbeiten

Epikrisen

Erarbeitung und Schreiben von Arztbriefen unter Aufsicht und Anleitung

Rehanträge ausfüllen

Physiotherapeutische Therapien und Nachbehandlungen

Einführung in das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren und Einführung in sozialmedizinische Belange

Assistenz bei Operationen



Sie nehmen regelmäßig an einem repräsentativen Spektrum orthopädischer und unfallchirurgischer Operationen teil und erlernen den Umgang mit chirurgischen Instrumenten und Implantaten. Hierbei werden besondere Anforderungen an die Einhaltung der Asepsis an Sie gestellt.

Sporttraumatologie

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Behandlung von Sportverletzungen. Sie werden einen umfassenden Einblick in die Behandlung von Leistungs- und Freizeitsportlern bekommen und die spezifischen Anforderungen an den Umgang mit dieser Patientengruppe kennenlernen.



Checkliste bei der Einführung auf den Stationen

(erfolgt durch den Stationsarzt oder die leitende Stationsschwester)

✓ **Aufbewahrung von:**

Kanülen, Monovetten, Spritzen, Infusions- und Transfusionssystemen, Systemverlängerungen, Flexülen / Flexülenpflaster, Mandrins / Bionecteur, Pflaster, Stauschläuchen und –kissen, Desinfektionsspray, Zellstoffblättchen, Zellstoff, kleine grüne Fliesunterlagen, Verbandsmaterial, Kompressen, Handschuhen, Aufklärungsbögen, Ampullen / Tabletten / Infusion, Patientenkurven, NaCl und Aqua im Kühlschrank, Tablett

✓ **Mülltrennung und –entsorgung**

✓ **Aufklärung über:**

- Vorstellen bei den Schwestern
- Grundsätze: Identitätssicherung, Kommunikation mit Patienten, Sicherung der Intimsphäre, Hygiene, Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Hygienische Händedesinfektion
- Hautdesinfektion
- Desinfektion von benutzten Tablett
- Blutentnahme (siehe Extrablatt)
- Ordnungsgemäßes Fixieren und Sichern der Flexülen
- Bei angeordneten Untersuchungen Patienten entsprechend aufklären, ggf. Flexüle legen.
- Beim Anlegen von Infusionen oder i.v.-Spritzen ist vorher Flexüle zu inspizieren (ordnungsgemäße Lage und Sicherung, Entzündungszeichen...), ist Flexüle nicht mehr durchgängig, mit 2 ml NaCl spülen, ggf. neue Flexüle legen.
- Alle benutzten Gegenstände sind ordnungsgemäß zu entsorgen und wegzuräumen
- Legen und Entfernung von Harnblasenkathetern
- Umgang mit Infusomaten und Perfusoren

Blutentnahmen

Falls notwendig finden Sie im Folgenden eine kurze Anleitung für die venöse Blutentnahme.

1. Vorbereitung des Tablett

- Zellstoffblättchen
- Monovettenkanüle (grün für 1 Monovette, gelb für mehrere), ggf. Schmetterling
- Abwurfbecher
- Stauschlauch und Lagerungskissen
- Pflaster
- Handschuhe zum Selbstschutz
- Desinfektionsspray (Softasept N)
- Bettschutz (kleine grüne Fliesunterlage)
- je Blutentnahme 1 Becher und Tablett

2. Schritte der Blutentnahme

2.1. Zimmer vorbereiten

- Patienten informieren
- bei Abnahme der Blutgruppe ist der Patient nach Name und Geburtsdatum zu fragen, um Verwechslungen auszuschließen!!!
- für gute Lichtverhältnisse sorgen
- Platz zum Ablegen der Materialien auf Nachttisch schaffen

2.2. Patienten bequem lagern

- entspannt (Kopfteil hochstellen)
- Arm gut zugänglich (Pat. möglichst an Bettrand legen, Arm gut überstrecken lassen)

2.3. Wahl der Punktionsstelle

- je weiter am Unterarm herunter, umso schmerzhafter für den Patienten!
- Arm vorstauen und Venenlauf ertasten → danach nicht vergessen Stauung zu lösen
- Bei evtl. Flexülenanlagen sollte diese auch im Hinblick auf die zu erwartender OP bzw. Narkose erfolgen – **Jeweils kontralateral der zu operierenden Seite!**

2.4. Erneut Stauung anlegen

- eine Handbreit überm Ellenbogen
- nicht zu fest → radialer Puls muss fühlbar sein, um arterielle Stauung zu verhindern!
- nicht länger als 30 Sekunden stauen, ansonsten kommt es zu einer Verfälschung der Elektrolyte!
- immer zuerst Elektrolyte abnehmen (Serumröhrchen), dann Gerinnung (Citratblut) und zuletzt das Blutbild
- Patienten dürfen keine Faust machen → Muskelarbeit → Verfälschung der Elektrolyte

2.5. Venenpunktion (bevorzugt indirekt)

- volle Monovetten leicht schwenken
- letzte Monovetten von Kanüle lösen
- Stauung öffnen / Kanüle herausziehen / Kompression der Punktionsstelle (ca. 2 min)!

3. Nachbereitung

- Patienten in gewünschte Lage bringen
- Kanüle in Kanister entsorgen, Restmüll wird entsprechend getrennt entsorgt
- Tablett mit Melsittlösung desinfizieren
- benutzte Gegenstände ordnungsgemäß wegräumen

Evaluierung und TAN-Nummer

Die Online-Evaluation erfolgt ab Herbst 2010 über die Ausgabe von Transaktionsnummern (TAN's). Am Ende des absolvierten Tertials (mit Ausgabe der PJ-Bescheinigung) erhalten Sie von uns eine TAN-Nummer.

Da die Auswertung im 2-Jahres-Rhythmus erfolgt, wir aber sehr an der Qualität unserer PJ Ausbildung interessiert sind, möchten wir Sie bitten, einen Musterbogen für die Evaluation auszufüllen und anonym bei uns abzugeben. Den Musterbogen erhalten Sie am Ende Ihres Tertials bei Frau Kubik.